

Bibelstunde St. Martini am 08.05.2024 zum Buch Jesaja
3. Stunde: Das Wirken Jesajas

1. Die Andacht zu Jes 41,14

Gott, der Herr, hilft mir, darum werde ich nicht zuschanden. (Jes 50,7)

- Vom Trost des Knechtes Gottes -

1. Gott, der Herr, hilft ihm im Leid
2. Gott, der Herr, hilft ihm durch sein Wort
3. Gott, der Herr, hilft ihm durch sein geschichtsleitendes Handeln
4. Gott, der Herr, hilft ihm durch die Auferstehung

2. Das Wirken Jesajas

- Er ist ein Prophet der auf Jesus weist (Jes 11,1-5)
- Er ist ein Prophet der Hilfe (Jesaja = Jahwe ist Hilfe) (Jes 38,1-6)
- Er ist ein Prophet des Heils (Jes = Jahwe ist Heil) (Jes 61,1-62,12)
- Er ist ein Prophet des Trostes (Jes 40,1-2)
- Er ist ein Prophet der Wegweisung (Jes 7,1-14)
- Er ist ein Prophet des Gerichtes (Jes 13,1-22)
- Er ist ein Prophet der Endzeit (Jes 24-27)

3. Exkurs: Ahas, der Glaubensversager - ein Negativbeispiel in der Bibel

1. Sein Götzendienst

- Dazu machte er den Baalen gegossene Bilder und opferte im Tal Ben-Hinnom und opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen. (2.Chr 28,2u.4)
- Dazu versündigte sich der König Ahas in seiner Not noch mehr am Herrn und opferte den Göttern von Damaskus, die ihn geschlagen hatten, und sprach: Die Götter der Könige von Aram helfen ihnen; darum will ich ihnen opfern, dass sie mir auch helfen. Aber diese brachten ihn und ganz Israel zu Fall. (2.Chr 28,22-23)

2. Sein Anbiedere an die weltliche Macht (Ahaismus)

- Aber Ahas sandte Boten zu Tiglat-Pileser, dem König von Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn. Komm herauf und hilf mir aus der Hand des Königs von Aram und des Königs von Israel, die sich gegen mich aufgemacht haben! Und Ahas nahm das Silber und Gold, das sich in dem Hause des Herrn und in den Schätzen des Königshauses fand, und sandte dem König von Assyrien Geschenke. Und der König von Assyrien hörte auf ihn und zog herauf gegen Damaskus und eroberte es und führte die Einwohner weg nach Kir und tötete Rezin. Und der König Ahas zog Tiglat-Pileser entgegen, dem König von Assyrien, nach Damaskus. Und als er den Altar sah, der in Damaskus war, sandte der König Ahas zum Priester Uria Maße und Abbild des Altars, ganz wie dieser gemacht war. Und der Priester Uria baute einen Altar und machte ihn so, wie der König Ahas zu ihm gesandt hatte von Damaskus, bis er selbst von Damaskus kam. (1.Kö 16,7-11)
- Der König Ahas brach die Leisten der Gestelle ab und nahm die Kessel von ihnen herunter. Und das Meer nahm er von den kupfernen Rindern herunter, die darunter waren, und setzte es auf ein steinernes Pflaster. Auch die bedeckte Sabbathalle, die am Tempel gebaut war, und den äußeren Königseingang am Hause des Herrn änderte er, dem König von Assyrien zuliebe. (2.Kö 16,16-18)

3. Seine Kinderopferung

- Dazu ließ er seinen Sohn durchs Feuer gehen nach den gräulichen Sitten der Heiden, die der Herr vor den Israeliten vertrieben hatte, und brachte Opfer dar und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen. (2.Kö 16,3-4)
- Er verbrannte seine Söhne im Feuer nach den gräulichen Sitten der Heiden, die der Herr vor den Israeliten vertrieben hatte. (2.Chr 28,3)

4. Seine Gottesdienstzerstörung

- Und Ahas brachte die Geräte des Hauses Gottes zusammen und zerschlug sie und schloss die Türen zu am Hause des Herrn und machte sich Altäre in allen Winkeln Jerusalems. Und in den Städten Judas hin und her machte er Höhen, um andern Göttern zu opfern, und reizte den Herrn, den Gott seiner Väter. (2.Chr 28,24-25)
- Und der König Ahas brach die Leisten der Gestelle ab und nahm die Kessel von ihnen herunter. Und das Meer nahm er von den kupfernen Rindern herunter, die darunter waren, und setzte es auf ein steinernes Pflaster. Auch die bedeckte Sabbathalle, die am Tempel gebaut war, und den äußeren Königseingang am Hause des Herrn änderte er, dem König von Assyrien zuliebe. (2.Kö 16,12-18)

5. Seine Wortes Gottes Ignoranz

- Ahas tat nicht, was dem Herrn wohlgefiel. (2.Chr 28,1)
- Glaubt ihr nicht so bleibt ihr nicht. (Jes 7,9)

4. Der Text: Jes 7,1-14

1Es begab sich zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Usijas, des Königs von Juda, da zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, herauf nach Jerusalem, um es zu bekämpfen; sie konnten es aber nicht erobern. 2Da wurde dem Hause David angesagt: Die Aramäer haben sich gelagert in Ephraim. Da bebte ihm das Herz und das Herz seines Volks, wie die Bäume im Walde beben vom Winde. 3Aber der Herr sprach zu Jesaja: Geh hinaus, Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, an der Straße beim Acker des Walkers, 4und sprich zu ihm: Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt vor diesen beiden Brandscheiten, die nur noch rauchen, vor dem Zorn Rezens und der Aramäer und des Sohnes Remaljas. 5Weil die Aramäer gegen dich Böses eronnen haben samt Ephraim und dem Sohn Remaljas und sagen: 6»Wir wollen hinaufziehen nach Juda und es erschrecken und für uns erobern und zum König darin machen den Sohn Tabeals«, – 7so spricht Gott der Herr: Es soll nicht geschehen und nicht so gehen, 8sondern wie Damaskus das Haupt ist von Aram, so soll Rezin nur das Haupt von Damaskus sein – und in fünfundsechzig Jahren soll es mit Ephraim aus sein, dass sie nicht mehr ein Volk seien; 9und wie Samaria das Haupt ist von Ephraim, so soll der Sohn Remaljas nur das Haupt von Samaria sein. Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht. 10Und der Herr redete abermals zu Ahas und sprach: 11Fordere dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe! 12Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den Herrn nicht versuche. 13Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen? 14Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel. (Jes 7,1-14)

5. Acht exegetische Schlaglichter aus Jes 7,1-14

Die Angriffe gegen das Volk Gottes

- Es begab sich zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Usijas, des Königs von Juda, da zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, herauf nach Jerusalem, um es zu bekämpfen. (Jes 7,1)
- Dann werden sie euch der Bedrängnis preisgeben und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. (Mt 24,9)

Die Angst

- Da wurde dem Hause David angesagt: Die Aramäer haben sich gelagert in Ephraim. Da bebte ihm das Herz und das Herz seines Volks, wie die Bäume im Walde beben vom Winde. (Jes 7,2)
- Als ihn die Jünger sahen auf dem See gehen, erschrakten sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht.(Mt 14,26)

Das „Aber“ in der Bibel

- Aber der Herr sprach zu Jesaja. (Jes 7,3)
- Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht! (Mt 14,27)

Die Bedeutung von Namen

- Geh hinaus, Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub. (Jes 7,3)
- Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. (Mt 16,18)

Das Sprechen Gottes

- So spricht Gott der Herr. (Jes 7,7)
- Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. (Joh 5,24)

Das geschichtsmächtige Handeln Gottes

- So spricht Gott der Herr: Es soll nicht geschehen und nicht so gehen, sondern wie Damaskus das Haupt ist von Aram, so soll Rezin nur das Haupt von Damaskus sein – und in fünfundsechzig Jahren soll es mit Ephraim aus sein, dass sie nicht mehr ein Volk seien; und wie Samaria das Haupt ist von Ephraim, so soll der Sohn Remaljas nur das Haupt von Samaria sein. (Jes 7,7-9)
- Und an einem festgesetzten Tag legte Herodes das königliche Gewand an, setzte sich auf den Thron und hielt eine Rede an sie. Das Volk aber rief ihm zu: Das ist Gottes Stimme und nicht die eines Menschen! Als bald schlug ihn der Engel des Herrn, weil er Gott nicht die Ehre gab. Und von Würmern zerfressen, gab er den Geist auf. (Apg 12,21-23)

Die Bedeutung des Glaubens

- Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht. (Jes 7,9)
- Jesus spricht: Fürchte dich nicht glaube nur. (Mk 5,36)

Die Jungfrauengeburt

- Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel. (Jes 7,1-14)
- Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. (Lk 1,26-35)